

Antwort Christoph Nold, Leidender Geschäftsführer IHK in Esslingen

Sehr geehrte Frau Eberlein,

nun komme ich endlich auf Ihr Schreiben und die damit verbundene Frage nach Ansprechpartnern in Sachen Kooperation beim Klimaschutz von Handel und Gewerbe zurück. Entschuldigen Sie bitte die späte Antwort.

Wir würden generell empfehlen, die gesamte Thematik nicht nur mit Blick auf den Handel zu betrachten, sondern die gesamte Kommune in den Blick zu nehmen. Hintergrund ist, dass meist der Handel in der Gesamtbilanz eher ein "kleiner" Akteur ist. Ansatzpunkte gibt es dennoch:

- im Bereich Energieverbrauch -> hier unterstützt z.B. die IHK mit ihrem KEFF Beratern: [Regionale Kompetenzstelle Energieeffizienz \(KEFF\) - IHK Region Stuttgart \(ihk24.de\)](http://www.ihk24.de)
- Anlieferungsmanagement und "grüne" Logistik
- Bei Neubauten / Gewerbegebieten -> Flächenverbräuche bewusst optimieren oder Energiestandards vorgeben (Ostfildern entwickelt derzeit ein Gewerbegebiet mit entsprechenden Vorgaben)
- Verpackung
-

Oft ist der Hebel einer Kommune selbst deutlich größer, daher lohnt sich der Blick aufs Ganze (im Hinblick auf energetische Sanierung, PV, etc. an den eigenen Liegenschaften und Gebäuden, auch das Thema Fuhrpark)

Interessant und empfehlenswert für ihr Thema könnte das Angebot der erst vor kurzem ins Leben gerufenen Klimaschutzstiftung des Landes BaWü sein. Die haben sich auf die Fahne geschrieben, beim Thema Klimaschutzmöglichkeiten zu beraten, gerade auch Kommunen (eignet sich ggf. auch für eine Gemeinderatssitzung)

- Klimaschutzstiftung des Landes BaWü: <https://www.klimaschutzstiftung-bw.de/de/kontakt-und-anfahrt>

Zum Thema betriebliches Mobilitätsmanagement gibt es bei uns einige Informationen und Beispiele auf der IHK Homepage:

Ich hoffe, dass das ein wenig weiterhilft, ansonsten bitte einfach nochmals auf uns zukommen.

Freundliche Grüße
Christoph Nold